

### Ruderwetter kommt spät

Bootsverleih am Kurparksee hofft auf gute Saison – Angebot soll noch attraktiver werden

Bad Salzuflen (as). Eigentlich wäre der 1. April der Tag gewesen, an dem der Startschuss für die Eröffnung der Rudersaison auf dem Kurparksee fällt. Der fiel aber diesmal aus. „Der Verleih hat zwar begonnen, aber das Wetter war so schlecht, dass wir auf den offiziellen Teil verzichten haben“, erklärt Uwe Dorn vom Verein „awb“.

Mittlerweile sorgt die Sonne zumindest tagsüber für angenehme Temperaturen, sodass eine Rudertour auf dem Kurparksee spontan möglich ist. Die Boote sind im Winterlager wieder auf Vordermann gebracht worden: „Der Instandsetzungsaufwand für die Holzboote nimmt aber in jedem Jahr etwas zu“, hat Dorn festgestellt.

Da es mit dem im Herbst an-

gekündigten Ausbaggern des Kurparksees vor Saisonstart nichts geworden ist, hofft Dorn auf günstige Wetterbedingungen und viel Frischwasserzufluss, damit die Algen nicht zu sehr gedeihen. „Die erschweren dem Ungeübten das Rudern.“ Und natürlich hofft er, die Saison mit dem Halloween-Rudern am 31. Oktober abzuschließen zu können. Allerdings wäre es durchaus denkbar, dass die nun für den Herbst terminierten Entschlammungsarbeiten diesem Ziel in die Quere kommen. „Das Ende der Saison wird aber auf jeden Fall feierlich begangen“, versprach Dorn im Pressegespräch.

Über das Mondscheinrudern in der „Nacht der 10.000 Kerzen“ im Kurpark hinaus sind derzeit keine besonderen Aktivi-

täten geplant. Laut Martin Pohl, beim Staatsbad für Marketing und Vertrieb zuständig, denkt man aber schon darüber nach, wie man den Ruderbootverleih noch attraktiver gestalten kann. „Diese klassischen Holzboote auf dem Kurparksee sind ein schönes Angebot an den Gast, das wir auch bewerben“, findet er. Vor Saisonbeginn habe man auf der Insel einige Bäume entfernt, die einerseits den Ruderern im Weg seien, andererseits den Blick auf den Verleih verstellten. „Denn nicht einmal jeder Salzufler kennt unseren Bootsverleih“, so Dorn.

Die Boote werden mittwochs bis freitags von 13.30-19 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 11-15 Uhr für 3 Euro je Boot und 20-Minuten-Tour verliehen.



In der „Salze“ auf dem See: Staatsbad-Mitarbeiter Martin Pohl (links) und Uwe Dorn („awb“) starten zu einer Spritztour um die Kurparksee-Insel mit dem Boot; das den Namen des den See speisenden Baches trägt. Alex Krispin reicht ihnen die Ruder an. FOTO: ASBROCK